

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

49. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 7. December 1837.

Gedanken.

Alle streben und eilen und suchen und fliehen einander;
Aber alle beschränkt freundlich die glattere Bahn.

Fallen ist der Sterblichen Loos. So fällt hier der
Schüler
Wie der Meister; doch stürzt dieser gefährlicher hin.

Gleite fröhlich dahin, gieb Rath dem werdenden Schüler,
Freue des Meisters dich und so genieße des Tags.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 2. Advent (den 10. Decbr.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup.
Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.
Sonntag den 10. Dec. nach beendigter Vormittags-
predigt allgemeine Beichte und Communion, Hr.
Diaconus Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Eh-
richt. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.

311



Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte,
Sonntagabend den 9. Decbr. um 2 Uhr, Hr. Sup.
Guerike.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr.
Rienäcker. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.
Vormittags um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr akademischer Gottesdienst,
Hr. Consist. = Rath und Prof. Dr. Eholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Feld.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

2. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Durch Herrn Schiedsman May wurden unterzeich-
neter Kasse als Geschenk für die Armen 7 Sgr, „eine
Forderung des D. an B.“, überwiesen und baar ein-
gezahlt. Halle, den 4. December 1837.

Die städtische Armen = Kasse.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 5. December 1837.

Weizen	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	5	„	—	„	—	1	„	7	„	6	„
Gerste	—	„	22	„	6	„	—	—	„	25	„	—	„
Hafer	—	„	16	„	3	„	—	—	„	18	„	9	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Oggleich nach mehrfachen Bekanntmachungen Gesuche von Invaliden und längst entlassenen Soldaten um Militair-Invaliden-Wohlfahrten nicht bei der Verwaltung, sondern bei der treffenden Militair- Behörde angebracht werden sollen, welche zunächst das Königl. Landwehr- Bataillons- Commando desjenigen Bezirks, in welchem der Bittsteller wohnt, ist; so wird dennoch dagegen häufig gefehlt, und wir eröffnen daher den in hiesiger Stadt sich aufhaltenden derartigen Personen in Gemäßheit eines Rescripts Königl. Hochlbbt. Regierung vom 20. m. pr., daß alle dergleichen Gesuche zunächst bei dem Königl. Major und Landwehr- Bataillons- Commandeur Herrn von Seussau hieselbst anzubringen sind, jedoch in sofern der Bittsteller sich bei Dessen Bescheidung nicht zufrieden stellen zu können glaubt, ihm der Recurs an das Königl. Commando der 7ten Landwehr- Brigade zu Magdeburg und demnächst an das Königl. Kriegs- Ministerium Abtheilung für das Invalidenwesen in Berlin zusteht. Bei jedem derartigen Gesuche an eine der obigen hohen Militairbehörden muß die Bescheidung der vorangegangenen Behörde urschriftlich beigelegt sein. Wer dem entgegenhandelt, oder wer sich unmittelbar mit Uebergangung der vorbezeichneten Instanzen an die höhern Behörden wendet, hat zu erwarten, daß sein Gesuch unberücksichtigt ihm auf seine Kosten remittirt werden wird. Ganz besonders dürfen Immediat- Gesuche an des Königs Majestät nur dann erst gerichtet werden, wenn Jemand vom Königl. Kriegs- Ministerio schon beschieden worden ist.

Zugleich warnen wir Diejenigen, welche für Militair-Invaliden diesen ertheilten Vorschriften zuwider, derartige Eingaben fertigen und an die höchsten Militair- Behörden oder wohl gar an des Königs Majestät richten, indem sie deshalb zur gesetzlichen Bestrafung gezogen werden sollen. Halle, den 17. November 1837.

Der Magistrat.

Bei Auszahlung der Zinsen auf die Halleschen Stadtoobligationen pro zweites Semester d. J. werden vom 2ten Januar 1838 ab neue Zinscoupons auf folgende fünf Jahre ausgegeben. Es haben alsdann die Inhaber von Stadtoobligationen ein darüber sprechendes Verzeichniß unter Anführung der Litt. und Nr. auf unserer Kämmererei einzureichen, und die neuen Coupons gegen Bescheinigung unter dem einzureichenden Verzeichnisse in Empfang zu nehmen. Die Obligationen selbst sind dabei vorzuzeigen, mit Ausschluß derjenigen, welche sich etwa in gerichtlichen Depositis befinden, rücksichtlich derer die Vorzeigung des Deponatscheins genügt.

Halle, den 30. November 1837.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Handelsmann Krebs in Berlin nebst 1 Packet in Papp H. K. 34 Pfund schwer.
- 2) An den ehem. Kreis, Feldwebel Kramer in Naumburg.
- 3) An Hrn. Pischel & Cp. in Genthin.
- 4) An d. Handarbeiter Weicker in Eismansdorf.
- 5) An Hrn. Mechanikus Gräper in München.
- 6) An Hrn. Cand. theol. Wilm in Vublig.
- 7) An Hrn. Dr. Zwanziger in Eisleben.
- 8) An Hrn. H. Pring in Halle.
- 9) An Friederike Kuhlén in Magdeburg.
- 10) An Hrn. F. W. Dalchow in Halle.
- 11) An Hrn. Auskultator Warnecke in Naumburg.
- 12) An den Polizei, Sergeant Kockstroh in Cönnern.
- 13) An Frau Tenner in Eisleben.
- 14) An den Steueraufseher Kalesky in Naumburg.
- 15) An J. C. Kloppe in Großen bei Weisensfeld.

Halle, den 5. December 1837.

Königl. Postamt. Göschel.

Bonner Kneip; Pfeifen
à Stück 5 Sgr. bei

G. A. Pfautsch,
Alter Markt Nr. 495.

Bücher = Auction.

Den 11. December Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. Z. werden in dem auf dem alten Markt sub Nr. 495 belegenen Auctionslocale die von dem Herrn Prediger Dr. Reide und mehreren Andern nachgelassene sehr bedeutende Bibliotheken, zusammen

27,667 Bände,

vorzügliche Bücher aus allen Wissenschaften, ganz besonders reichhaltig und ausgezeichnet aber in der Naturwissenschaft, Theologie, Philologie, Jurisprudenz, Belletristik, Geschichte und Mathematik, wobei viele Incunabeln, werthvolle Kupferwerke, Kirchenväter, Manuscripte, Curiosa, Musikalien u. sich befinden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert Halle, im November 1837.

J. Fr. Lippert.

Pferde = Auction.

Im Hause des Maurermeisters Herrn Gansauge auf dem Neumarkt Nr. 1288 sollen künftigen

Sonnabend den 9ten d. M.

Vormittags 10 Uhr

drei gute brauchbare starke Ackerpferde, als: 1 braune Stute, 1 Falben- und 1 brauner Wallache, eingetretener besonderer Verhältnisse wegen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 1. December 1837.

A. W. Köfler.

Um aller Schlauderei zu begegnen, verkaufe ich jetzt feinsten Varinas-Knaster in Rollen à 12 Sgr. oder $2\frac{1}{2}$ Pfund pro Thaler, ausgeschnitten das Pfund à 14 Sgr.

Franz Friedr. Finger.

25 Tausend Schwefelholz für 1 Thaler bei
S. A. Hering.



A u s v e r k a u f.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts empfehle ich, um sämmtliche Waaren zu räumen, zu und unter kostendem Preis die neuesten Muster glatte und Köper; Gingham's, hell- und dunkelfarbige Kattune, couleurten Thibet und Merino, abgepaßte Musselin- und Jaconet- Kleider, Umschlagetücher, Tischgedecke mit und ohne Servietten, weiße und couleurte Bettdecken, Steppdecken, Schlaf- röße, so wie mehrere in dieses Fach einschlagende Waaren zum Fabrikpreis.

J. W. A. 170sch.

Große Ulrichsstraße Nr. 15.

Von den beliebten soliden

¶ Pariser Mantelstoffen & empfing eine dritte, große Sendung in höchst eleganten Dessains, von vollkommenem Ellenmaß, auch

Jaconirte Thibets (Mantel- und Kleider- damaste) in neuen Mustern, und ist, durch vortheilhaften Einkauf, im Stande, die Preise dieser beiden Artikel namhafte zu ermäßigen,

Herm. Hirschfeld, Leipziger Straße.

Ein Logis nahe am Markte, von 2 Stuben, Kam- mern, Küche und Zubehör, ist künftige Ostern an eine stille Familie zu vermietthen; selbiges kann auf Verlangen auch vereinzelt werden. Nähere Auskunft ertheilt der Schuhmacher Merseburger, Frankensplatz Nr. 1664.

¶ Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf bei Kap- silber am Schmohl'schen Landhause zu Siebichenstein.

Donnerstag den 7. Decbr. c. Nachmittag 2 Uhr sollen auf der Maille bei Halle zwei sehr gute Ackerpferde von 6 und eins von 9 Jahren, beides Hapen und Wal- lachen, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, so wie auch noch Sachen hierzu passend ange- nommen werden, wozu ergebenst einladet

Gottl. Wächter.

Et abliſſement.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die Damenpußhandlung der Madame Wilhelmine Dch, große Steinstraße Nr. 174, käuflich übernommen und selbige unter der bisherigen Firma fortsetzen werde. Zu bevorstehende Weihnachten empfehle ich mich daher mit einer schönen Auswahl geschmackvoller, sauber gearbeiteter, seidener und Zeughüte, ingleichen Häubchen neuester Façon, so wie Blumen, Bänder, Kragen, Vorhemden, Handmanschetten und aller in dies Fach einschlagender Artikel. Reparaturen und Umänderungen, Waschen ächter Blond und Häubchen wird zur größten Zufriedenheit besorgt und mein Bemühen nur dahin gerichtet sein, jeden Anforderungen in Mode, Feinheit und Sauberkeit bestens zu genügen. Um geehrten Besuch und gütige Aufträge bitte

Bertha Weidlich.

Halle, den 1. December 1837.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Weihnachtsfest Hauben in den modernsten Façons, Kragen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel vorräthig habe, auch Bestellungen dieser Art annehme und die billigsten Preise stelle. Meine Wohnung ist in dem Hause der Frau Doctor Jacob, große Steinstraße Nr. 129.

Friederike Schaller.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl von Hemden, feinen, schön genähten Chemisets, Manschetten, Halskragen, Taschentüchern, Nachthauben, Kinderkleidern und Schürzen mit Taille und Achseln zu sehr billigen, jedoch festen Preisen verkaufe.

E. Tausch.

Alter Markt in den 3 Kronen.

Schwarze und farbige seidene Waaren in jeder beliebigen Breite empfiehlt billigst

S. M. Friedländer am Markt.

Sonnabend den 9. Decbr. zum Benefiz des Unterzeichneten: Der Schneider Kakadu oder die Schwestern von Prag, komische Oper in 2 Acten. Da obengenannte Oper wegen der vielen darin vorkommenden komischen Rollen von den gegenwärtigen Mitgliedern dieses Faches gut besetzt ist, so schmeichle ich mir dem geehrten Publikum gewiß einen vergnügten Abend zu bereiten, und ladet zu dieser Vorstellung ergebenst ein

W. Kneifel.

Um allen Irrungen vorzubeugen, zeige ich ergebenst an, daß mein zwischen Halle und Berlin seit 5 Jahren ununterbrochen bestehendes bequemes Personentransportmittel nach wie vor in Halle nur in dem dortigen Gasthose zum schwarzen Bär verkehrt. Die Billigkeit und die Reellität, so wie die Sicherheit für das anvertraute Gut ist allgemein bekannt.

Carl Schulze.

Potsdam, den 2. December 1837.

Alle Sorten Wachslicht und Wachsstöcke
verkauft
Linke,
alte Markt Nr. 548.

Vier neue Kartoffelreibemaschinen, wovon jede täglich einen Wispel fördert und welche mit Vortheil auch zum Reiben der Runkelrüben anzuwenden sind, stehen zu verkaufen bei Altherr in Halle, Schützengasse in der Vorstadt Glaucha Nr. 1835.

Gute Kocherbsen, Bohnen, Linsen sind zu haben am Domplatz Nr. 1033 im frühern Bölligscher'schen Hause.
Fr. Rauchfuß.

Wieder eine frische Sendung ächten Gerbstädter Zwieback erhielt Frau Krüger, große Ulrichsstraße Nr. 54.

Gutgeflochtene Schilfdecken sind fortwährend billig zu haben bei Wwe. Krieger in den Weingärten Nr. 1872.

Künftigen Sonntag den 10. d. M. ist Tanzmusik bei Herrn Kräbner in Siebichenstein.

Kurz.